

Anlagerichtlinien

1. Allgemeines

Die (nachhaltigen) Anlagestrategien beruhen auf einer strategischen Vermögensallokation (unter besonderer Berücksichtigung von Aspekten der Nachhaltigkeit mit dem Ziel Impact zu generieren), die die Triodos Bank nach pflichtgemäßem Ermessen festlegt, regelmäßig überprüft und ggf. zweckmäßig anpasst.

Nachhaltiges Investieren unterscheidet sich von traditionellen Anlageformen dadurch, dass neben den üblichen finanziellen Kriterien auch soziale und ökologische Kriterien angewendet werden. Aufgrund dieser zusätzlichen Kriterien ist das Anlagespektrum enger als bei Nichtzutreffen dieser Kriterien. Dies bedeutet einerseits, dass die Möglichkeiten zur Renditeoptimierung und Risikominimierung eingeschränkter sind als bei einer Anlage ohne Anwendung dieser zusätzlichen Kriterien. Andererseits ist es sinnvoll, da Unternehmen, die eine gute Umweltpolitik betreiben, weniger Gefahr laufen, für Umweltdelikte verantwortlich gemacht zu werden. Unternehmen mit einer guten Sozialpolitik sind wahrscheinlich weniger dem Risiko sozialer Maßnahmen, beispielsweise in Form von Streiks, ausgesetzt. Grundsätzlich wird auch das Risiko eines negativen sozialen Images geringer sein.

Die besondere Berücksichtigung der Aspekte der Nachhaltigkeit schlägt sich bereits in der Auswahl der aktiv gemanagten Investmentfonds wieder. Die Triodos Bank berücksichtigt ausschließlich Fonds, die den hohen Anforderungen der Triodos Bank entsprechen und einen strengen Auswahlprozess durchlaufen.

Die Triodos Bank bietet die in der **Tabelle 1** in diesen Anlagerichtlinien dargestellten nachhaltigen Anlagestrategien an.

2. Risikomanagement

Auf Basis der von der oder dem Kund:in gemachten Angaben beim Starten des Impact Portfolio Managements (Vermögensverwaltung) wird ein Anlageprofil basierend auf einer Risikostufe auf einer Skala von 1 (niedrigste) bis 6 (höchste) zugeordnet. Die jeweilige Risikostufe bildet die Basis für die Definition der Anlagestrategie gemäß den Anlagerichtlinien in der Vermögensverwaltung der Triodos Bank. Basierend auf dieser Risikostufe bzw. Anlageprofil führt die Triodos Bank für das Portfolio das Risikomanagement durch. Dazu wird das Gesamtrisiko der Anlage von der Triodos Bank regelmäßig überprüft. Dabei achtet die Triodos Bank darauf, dass Sie mit Ihrer Investition nur ein Risiko eingehen, welches für Sie gemäß dem von Ihnen gewählten Anlageprofil geeignet ist.

3. Nachhaltigkeitspräferenzen

Zusätzlich zur Geeignetheitsprüfung in Hinblick auf die finanziellen Verhältnisse, Kenntnisse und Erfahrungen in Anlagefragen und die Risikobereitschaft der: s Kund:in (siehe auch unter 2.) wird die Triodos Bank darüber hinaus die persönlichen Nachhaltigkeitspräferenzen der Kund:innen abfragen und bei der Definition der Anlagestrategie berücksichtigen.

Kund:innen werden dabei aufgefordert, Angaben zu den folgenden Kategorien zu machen:

- Präferenzen für Investitionen, die nachteilige Auswirkungen berücksichtigen
- Präferenzen für nachhaltige Investitionen gemäß der Offenlegungsverordnung
Dabei handelt es sich um Investitionen in Wirtschaftstätigkeiten, die zu einem ökologischen oder sozialen Ziel beitragen, und in Unternehmen, in die investiert wird, die Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung anwenden.
- Präferenzen für Investitionen in ökologisch nachhaltige Aktivitäten im Sinne der EU-Taxonomie
Diese umfassen als Umweltziele derzeit nur den Klimaschutz sowie die Anpassung an den Klimawandel.

Sollten die Nachhaltigkeitspräferenzen von Kund:innen nicht mit dem finanziell geeigneten Produkt auf der Grundlage der persönlichen Kenntnisse und Erfahrungen, der finanziellen Situation und des Anlageziels in Einklang gebracht werden können, hat der oder die Kund:in die Möglichkeit, die persönlichen Nachhaltigkeitspräferenzen anzupassen.

4. Anlagegrenzen

Basierend auf der ermittelten Risikostufe gemäß des Anlageprofils und der damit gewählten Anlagestrategie definiert die Triodos Bank die folgenden Anlagegrenzen für die einzelnen Anlageklassen. Die von der Triodos Bank hierbei einzuhaltenden Vorgaben im Hinblick auf die Gewichtung der einzelnen Anlageklassen im Portfolio ergeben sich jeweils aus den Spalten „Minimale Gewichtung“ und „Maximale Gewichtung“ der gewählten Anlagestrategie in der nachfolgenden **Tabelle 1**. Die angegebenen Prozentsätze beziehen sich dabei immer auf den Gesamtwert aller Vermögenswerte des oder der Kund:in, welche im Rahmen des Vermögensverwaltungsauftrags durch die Triodos Bank verwaltet werden.

Tabelle 1:

Anlagestrategie	Risikostufe	Anlageklasse							
		Aktien		Anleihe		Alternative Investments		Liquidität	
		Minimale Gewichtung	Maximale Gewichtung	Minimale Gewichtung	Maximale Gewichtung	Minimale Gewichtung	Maximale Gewichtung	Minimale Gewichtung	Maximale Gewichtung
Kein Angebot	1	0	0	0	0	0	0	0	0
Zurückhaltend	2	0 %	0 %	70 %	100 %	0 %	25 %	0 %	20 %
Konservativ	3	15 %	25 %	60 %	85 %	0 %	25 %	0 %	20 %
Moderat	4	35 %	50 %	40 %	60 %	0 %	25 %	0 %	20 %
Mutig	5	50 %	70 %	15 %	30 %	0 %	25 %	0 %	20 %
Risikobetont	6	75 %	100 %	0 %	0 %	0 %	25 %	0 %	20 %

Risikostufe 1 „Kein Angebot“:

Das Prinzip der Stabilität und Sicherheit – kein Risiko, kein Impact Investing. Eine Geldanlage ohne Risiko, bei der Stabilität und Sicherheit im Vordergrund stehen sollten, bietet das Triodos Impact Portfolio Management nicht an.

Risikostufe 2 „Zurückhaltend“:

Das Prinzip der Berechenbarkeit und Stabilität – geringes Risiko. Die Anlagestrategie ist zurückhaltend. Der Werterhalt der Anlage steht dabei im Vordergrund. Es werden überwiegend Zinserträge angestrebt, Kurs- und Währungsrisiken sollen vermieden werden. Es soll nur ein geringes Verlustrisiko in Kauf genommen werden.

Risikostufe 3 „Konservativ“:

Das Prinzip der Stabilität und Chance, Schwerpunkt Stabilität – mittleres Risiko. Die Anlagestrategie ist konservativ. Auch hier steht der Werterhalt der Anlage noch im Vordergrund. Neben den überwiegenden Zinserträgen, sollen auch Erträge aus Kurssteigerungen angestrebt werden. Es soll nur ein geringes Verlustrisiko in Kauf genommen werden.

Risikostufe 4 „Moderat“:

Das Prinzip der Stabilität und Chancen im Einklang – mittleres Risiko. Die Anlagestrategie ist moderat. Neben Zinserträgen wird auch ein Ertrag aus Kurssteigerungen angestrebt. Kapitalmarktopportunitäten sollen genutzt werden, dafür wird ein mittleres Risiko in Kauf genommen. Eine in etwa Hälfte Anlage in Aktien außerhalb von Zinspapieren ist zulässig.

Risikostufe 5 „Mutig“:

Das Prinzip der Stabilität und Chancen im Einklang – überdurchschnittliches Risiko. Die Anlagestrategie ist mutig. Ziel der Anlagestrategie ist die Nutzung von Renditemöglichkeiten an den Kapitalmärkten. Risiken sollen zur Erzielung von Gewinnen in Kauf genommen werden. Dazu ist ein überdurchschnittlicher Anteil an Aktien ausdrücklich gestattet.

Risikostufe 6 „Risikobetont“:

Das Prinzip der vollen Chancenverwertung und reduzierter Stabilität – höheres Risiko. Die Anlagestrategie ist risikobetont. Ziel der Anlagestrategie ist die Nutzung von Renditemöglichkeiten an den Kapitalmärkten. Risiken sollen zur Erzielung von Gewinnen in Kauf genommen werden. Dazu ist eine fast ausschließliche Anlage in Aktien ausdrücklich gestattet.

Im Rahmen der Anlagestrategien werden ausschließlich aktiv gemanagte Investmentfonds in den folgenden Anlageklassen eingesetzt.

Anlageklasse Anleihen

Zur Anlageklasse Anleihen zählen Anleihenfonds. Anleihenfonds sind Investmentfonds, die zum großen Teil oder ausschließlich Anleihen enthalten. Anleihenfonds sind als Organismen für gemeinsame Anlage (OGAW) nach dem Kapitalanlagegesetzbuch zugelassene Investmentvermögen, die zum großen Teil oder ausschließlich Anleihen enthalten. Anleihenfonds können sich aus einem breiten Spektrum an Anlageinstrumenten zusammensetzen oder gezielt nur in eine bestimmte Instrumentenart investieren. Dies sind unter anderem Geldmarktinstrumente, Staatsanleihen, Unternehmensanleihen und Hochzinsanleihen.

Anlageklasse Aktien

Zur Anlageklasse Aktien zählen Aktienfonds. Aktienfonds sind als Organismen für gemeinsame Anlage (OGAW) nach dem Kapitalanlagegesetzbuch zugelassene Investmentvermögen, die zum großen Teil oder ausschließlich Aktien enthalten.

Alternative Investments

Zur Anlageklasse Alternative Investments zählen Investmentfonds mit unterschiedlichen Anlageschwerpunkten und Anlagestrategien, beispielsweise Mikrofinanzfonds oder Immobilienfonds. Mikrofinanzfonds sind Investmentfonds, die zum großen Teil oder ausschließlich in Mikrofinanzinstitute investieren.

Anlageklasse Liquidität

Die Anlageklasse Liquidität beinhaltet die Kontoguthaben, die auf dem Konto bei der Baader Bank hinterlegt werden.

5. Gestattung von Überziehung

Die Triodos Bank ist im Rahmen ihrer Wertpapierdispositionen innerhalb des Portfolios berechtigt, kurzfristige valutarische Überziehungen zu verursachen, die keine Kreditfinanzierung darstellen. Darüberhinausgehende Überziehungen sind der Triodos Bank nicht gestattet.

6. Benchmark

Für die Vermögensverwaltung gelten die folgenden Vergleichsgrößen (Benchmark), die sich entsprechend der ermittelten Risikostufe und damit zugeordneten Anlagestrategie zusammensetzen. Zur Herleitung ihrer individuellen Benchmark wird ein fiktives Portfolio bestehend aus den folgenden Indizes kalkuliert:

Anlageklasse	Benchmark
Aktien	MSCI World Benchmark
Anleihen	60 % Markit Iboxx Euro Corporates Overall Year Total Return Index, 40 % Markit Iboxx Eurozone Sovereign 1-10 Year Total Return Index
Alternative Investments	Euribor plus 2 %

Für jedes Impact Portfolio setzen sich die Vergleichsgrößen (Benchmarks) auf Basis der ermittelten Risikostufe und der damit verbundenen Anlagestrategie in entsprechender Gewichtung zusammen:

Anlagestrategie	Benchmark Aktien	Benchmark Anleihen	Benchmark Alternative Investments
Zurückhaltend	0 %	90 %	10 %
Konservativ	20 %	70 %	10 %
Moderat	42,5 %	47,5 %	10 %
Mutig	65 %	25 %	10 %
Risikobetont	90 %	0 %	10 %

6. Verlustschwelle

Die Verlustschwelle für die Anlage bei der Triodos Bank beträgt 10% des verwalteten Vermögens. Tritt ein Verlust ein, welcher die genannte Verlustschwelle überschreitet, wird die Triodos Bank die Kund:innen darüber umgehend informieren. Verlust bezeichnet die rechnerischen Verluste, die bezogen auf das jeweilige Portfolio vom Beginn bis zum Ende des Berichtszeitraumes eingetreten wären, ohne Berücksichtigung von Ein- und Auszahlungen sowie Kosten und das Entgelt für die Vermögensverwaltung.